



Leutschach



Arnfels



Oberhaag

Miteinander unterwegs



im Rebenland

Winter 2023

An einen Haushalt - zugestellt durch Post.at



Ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr 2024
in Frieden und Gesundheit wünschen
Pfarrer, Pfarrgemeinderäte und das Pfarrblattteam



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde!

Weihnachten, die dunkle Kirche, der Lichterbaum, die vielen Kerzen, die wohl vertrauten Klänge weihnachtlicher Melodien. Eine alte Sehnsucht ergreift die Seele. Was ist das eigentlich – **das Geheimnis von Weihnachten?** Ist es die Atmosphäre, die Stimmung? Ist da etwas, das uns verändert? Was ist das Geheimnis von Weihnachten?

Als Pfarrer habe ich heuer 55 Taufen gefeiert. Ich kann mir schon vorstellen, wie sich diese Familien fühlen, wenn sie zum ersten Mal zu Weihnachten ein Kind in ihren Armen halten. Sobald das Baby ins Zimmer kommt, ändert sich alles. Oma streckt die Arme aus. Opa wacht auf. Die Gespräche kreisen nicht mehr um Politik und die nächste Wahl, sondern um Pampers und Schnuller. Und die Geschenke, die sie ihnen machen. Die Kleine kann sich noch nicht selbst aus ihrer Wiege befreien, da ist sie schon zur musikalischen Früherziehung angemeldet. Der Stöpsel kann sich kaum auf den Beinen halten, da schenkt der Opa ihm einen Fußball mit dem Logo seines Lieblingsvereins. In der Weihnachtszeit stehen die Babys im Rampenlicht. Und das ist gut so. Denn geht es an Weihnachten nicht auch um ein Baby?

Schließlich hat das erste Weihnachtsfest alle nachfolgenden geprägt. In einer sternklaren

Nacht, umgeben von Schafen, Kühen und einem erstaunten Josef, blickten Marias Augen in das Gesicht ihres neugeborenen Sohnes. Sie war zweifellos todmüde und hatte wahrscheinlich Schmerzen. Vermutlich würde sie am liebsten ihren Kopf ins Stroh legen und den Rest der Nacht schlafen. Aber vorher musste sie dieses Gesicht sehen. Sein Gesicht. Musste seinen kleinen Mund abwischen, über seine Wangen streichen und die Erste sein, die flüsterte: „So sieht Gott also aus.“ Das ist das **Geheimnis von Weihnachten**.

Weil wir am Ende eines Jahres sind, möchte ich mich bedanken. So wie in einem Lied steht: „*Im Danken da liegt Segen und im Danken preis ich Ihn*“, erbitten wir uns für das Kommende Segen und sagen für das Vergangene Dank. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei all jenen, die sich um unsere Pfarrgemeinden bemühen. Viele tun dies an sichtbarer Stelle, weil sie einen Dienst oder eine Aufgabe übernommen haben. Viele bleiben im Hintergrund, weil ihnen das stille, zurückgezogene Mitdabeisein genug ist. Viele zeigen ihr Interesse an den Aktivitäten in den Pfarren und unterstützen die verschiedenen Anliegen mit ihren Spenden, mit ihrer Arbeitskraft, mit ihrem Mitdenken, mit ihrer selbstverständlichen Bereitschaft zur Mithilfe, mit ihrem Mitbeten. Ein herzliches Vergelt's Gott für alle



*Pfarrer
Marius Märtinas*

Unterstützungen, die unserer Gemeinschaft als Christen gut tut. Zu Weihnachten sind wir eingeladen dorthin zu blicken, wohin auch Maria blickte. Blicken Sie in das Gesicht Gottes und lassen Sie sich trösten. Wenn der König bereit war, in eine Welt von Tieren und Hirten und Windeln zu kommen – glauben Sie dann nicht, dass er auch bereit ist, in Ihre Welt zu kommen?

Deshalb möchte ich Sie sehr herzlich einladen, in der kommenden Zeit unsere Kirchen zu besuchen, die Gottesdienste mitzufeiern, eine lebendige Gemeinschaft zu erleben und **das Geheimnis von Weihnachten** zu fühlen. Wir kommen in der Kirche zusammen, um Eucharistie zu feiern, das Wort Gottes zu hören, aber auch Bekannten und Freunden zu begegnen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen nach einer guten Adventzeit ein gnadenreiches Weihnachtsfest wünschen und Gottes Schutz und Segen für das Neue Jahr 2024.

*Euer Pfarrer
Marius Märtinas*

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute heilige Paar,
holder Knabe im lockigten Haar!
Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Jesus, in deiner Geburt.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht;
aus des Himmels goldenen Höh'n
uns der Gnade Fülle läßt sehn,
Jesus in Menschengestalt.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoß.
und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verhiess.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Alleluja,
tönt es laut bei ferne und nah:
Jesus, der Retter ist da!

Joseph Mohr, Originaltext

Ein Lied geht um die Welt - Stille Nacht, heilige Nacht!

In der österreichischen Grenzstadt Oberndorf steht eine Kapelle – die Stille Nacht Kapelle (Titelbild). Sie wurde 1938 an der gleichen Stelle erbaut, wo sich zuvor die Pfarrkirche St. Nikolaus erhob. Man hat die Kirche um die Jahrhundertwende abgebrochen, weil sie im Laufe der Zeit von den ständigen Hochwassern der Salzach völlig ruiniert war. Die kleine „Stille Nacht“ Kapelle ist ein Andenken an jene beiden Männer, die damals ungeahnt, der Welt ein besonderes Lied

geschenkt haben. Joseph Mohr, der Hilfsgeistliche und der Lehrer und Organist von Oberndorf Franz Xaver Gruber.

In den vorweihnachtlichen Tagen des Jahres 1818 hatten Gruber und Mohr gemeinsame Sorgen. Die Reparatur der aus Altersschwäche stimmlos gewordenen Kirchenorgel von Oberndorf war nicht mehr rechtzeitig vor Weihnachten fertig geworden. Eine Christmette ohne Musik, das war für die beiden Männer unvorstell-

bar. Gemeinsam dachten sie darüber nach, wie man auch ohne Orgelbegleitung das Wunder der Heiligen Nacht gebührend feiern konnte. Wer von ihnen zuerst darauf kam, lässt sich heute nicht mehr ergründen. Jedenfalls fassten sie den Entschluss, für die Christmette eigens ein Weihnachtslied zu schaffen. Mohr sollte den Text dichten und Gruber dazu die Melodie für Chor und Gitarrenbegleitung.

Nach der Uraufführung zur Christmette im Jahr 1818 wäre das Lied wahrscheinlich in Vergessenheit geraten, wenn nicht Gruber im Jahr darauf dem Orgelbauer Karl Mauracher aus dem Zillertal es vorgespielt hätte, der zur Orgelreparatur nach Oberndorf gekommen war. Dieser war davon so begeistert, dass er eine Abschrift erbat und das Lied in seiner Heimat bekannt machte. Von ihm hörten es die Kinder des Handschuhmachers Strasser im Laimbach, die jedes Jahr mit dem Vater zur Leipziger Messe fahren und dort mit heimatlichen Liedern für ihre Produkte warben. Sie sangen 1832 in Leipzig Grubers Lied und hatten damit so großen Erfolg, dass sogar der sächsische König davon hörte und es sich bei der Christmette von seiner Hofkapelle vorsingen ließ. Von da an verbreitete sich das Lied rasch in ganz Deutsch-

land, ohne dass man den Urheber kannte. Zuerst hielt man „Stille Nacht, Heilige Nacht“ als ein Volkslied aus Tirol. Als solches wurde es 1833 in der Sammlung „Vier ächte Tyroler Lieder aus dem Zillerthale“ gedruckt. Je bekannter das Lied „Stille Nacht“ wurde, umso mehr wollte man natürlich wissen, wann und wo es entstanden ist. Deshalb schrieb 1854 ein Mitglied der Berliner Hofkapelle nach Salzburg und bat um genaue Auskunft. Davon hörte Franz Gruber, der damals in Hallein bei Salzburg als Organist und Chorregent wirkte. Er schickte eine genaue Schilderung der Entstehungsgeschichte nach Berlin. Der Textdichter Joseph Mohr lebte zu dieser Zeit nicht mehr. Er war am 4. Dezember 1848 in Wagrain als Pfarrvikar gestorben. Auch Franz Xaver Gruber erlebte die Auseinandersetzung der Fachwelt nicht mehr. Er starb am 7. Juni 1863 in Hallein.

Heute wird „Stille Nacht, Heilige Nacht“ jedes Jahr an Weihnachten von mindestens zwei Milliarden Menschen in mehr als dreihundert Sprachen und Dialekten gesungen und zählt zum Unesco Weltkulturerbe.

*(Quelle: Alpenländische
Weihnacht, HRSG.
Günter Goepfert, Wilhelm
Goldmann Verlag 1970,
Seiten 101 – 104)*



© F. Molitschmig

Franz Xaver Gruber, Glasfenster der Stille Nacht Kapelle Oberndorf

In der Pfarrkirche Arnfels wird am
Christtag beim Festgottesdienst um
10 Uhr das Lied „Stille Nacht“ in
Originalversion gesungen werden.



DER BISCHOF VON GRAZ-SECKAU



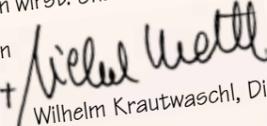
© C. Jungwirth

Liebe Firmkandidatin! Lieber Firmkandidat!

Ich freue mich, dass Du Dich firmen lässt. Du wurdest getauft. Mit dem Sakrament der Stärkung „startest“ Du nunmehr in Dein Leben als erwachsene Christin bzw. erwachsener Christ. Denn: Gott ist immer mit Dir, mag kommen, was will. Mit ihm kannst Du - und davon bin ich überzeugt - gut im Leben voranschreiten in allen Lebenslagen, in Freud und Leid, in Höhen und Tiefen. Einfach gesagt: Gott sagt Dir für Deinen Lebensweg zu: „Du bist nicht allein!“ Aus diesem Glauben lebe auch ich - mittlerweile mehr als 60 Jahre. Egal, was los war: Ich fühle mich bislang immer begleitet von ihm, unserem Gott. Was ich so erlebt habe, was ich so denke, wie ich so bin kannst Du im Internet-Auftritt unserer Diözese (<https://www.katholische-kirche-steiermark.at>) oder auch auf meiner persönlichen Homepage (<https://www.krautwaschl.info>) nachlesen - dort gebe ich jeden Tag Tipps, wie auch Du ein Wort aus der Heiligen Schrift leben kannst. Einiges kannst Du auch auf Instagram (<https://www.instagram.com/wilhelmkrautwaschl>) oder auch auf facebook (BischofKrautwaschl) von meinem Alltag mitbekommen.

Wir werden uns spätestens bei Deiner Firmung begegnen. Ich werde Dich dann mit dem geweihten Öl, dem Chrisam, salben und Gottes Nähe und Stärkung zusprechen. Ein besonderer, einmaliger und bedeutender Augenblick im wahrsten Sinn des Wortes.

Abschließend bitte ich Dich um eines: Bereite Dich auf den Augen-Blick der Firmung gut vor. Er braucht Deine ganze Aufmerksamkeit, damit er nicht einfach vorbeigeht. Ich bin mir sicher, dass Du dabei in Deiner Pfarre und bei der Vorbereitung auf das große Fest viele schöne Erfahrungen machen wirst. Und denken wir schon jetzt im Gebet aneinander.

Dein

 Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof

Gedanken dazu von Hanna Münzer, Firmling Arnfels

Am Christkönigsontag 25.11.2023 fand in unseren Pfarren der Vorstellungsgottesdienst statt. Dieser hat uns sehr gut gefallen. Das Thema war Nächstenliebe, welches wir auch schon im Firmungsunterricht angesprochen haben. Ich finde die Firmstunden toll, da man auf die Firmung vorbereitet wird. In den Gruppenstunden haben wir Kerzen gebastelt, Adventgestecke und ein Plakat gemacht. Ich freue mich schon auf die Firmung mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl am 27. April 2024, bei der ich mit dem Heiligen Geist im Glauben gestärkt werde.



© F. Moltischnig

31 Firmlinge der Pfarre Leutschach

Unsere Firmlinge werden begleitet:

- Leutschach:**
 Edith Dworschak und Christina Stelzl,
 Mag. Georg Tscheppe
 Susanne Stelzl
 Claudia Schneider
- Arnfels:**
 Evelyn Münzer
 Ulrike Poscharnik



© A. Reiterer

17 Firmlinge der Pfarre Arnfels

Pfarrgemeinderäte stellen sich vor



Manfred Birnstingl, Leutschach

Ich heiße Manfred Birnstingl, bin Weinbauer und lebe zusammen mit meiner Frau Helene und drei Kindern in Pöbnitz. Ich bin 49 Jahre alt.

Nach 5-jähriger Pause bin ich jetzt die dritte Periode im Pfarrgemeinderat, hauptsächlich im Wirtschaftsrat. Nach meiner Ausbildung in der HBLVA Klosterneuburg habe ich 10 Jahre im Bundesamt für Weinbau in Silberberg gearbeitet.

Seit 2009 führen Helene und ich das elterliche Weingut. Bereits in der Landjugendzeit begann ich im Kirchenchor Leutschach zu singen. Bald sind es 30 Jahre! Ich habe auch schon Firmgruppen geleitet, Sternsinger begleitet oder auch selbst gesungen. Ich bin als Lektor tätig und spiele für die Pfarre auch den Nikolaus.

Ich bin ein sehr geselliger Mensch und dadurch auch sehr gerne im Pfarrgemeinderat tätig. Ein lebendiges Pfarrleben ist für mich sehr wichtig, denn es ist



Andreas Goriup, Leutschach

Ich wohne mit meiner Familie in Schlossberg. Ich freue mich, dass ich im PGR mitarbeiten darf und Ideen einbringen kann. So konnten wir zum Beispiel in unserer Kirche die Seitenkuppen-Beleuchtung auf LED umstellen. Auch als Lektor, Kommunionsspender und Vorbeter bei Begräbnissen darf ich meinen Beitrag leisten. Wichtig sind mir auch die kirchlichen Feiern und Feste im Jahreskreis mit unseren Traditionen, dass diese an die nächsten Generationen weitergegeben werden können.

ein sehr wichtiger Teil davon, wie man bei uns lebt. Einander zuhören und miteinander für eine gemeinsame Sache zu arbeiten, sind nicht immer selbstverständlich und auch nicht immer leicht!

Umso schöner ist es dann, wenn etwas wieder gut funktioniert hat. Für ein kurzes Gespräch am Kirchplatz bin ich immer zu haben!



Annemarie Gaisch, Oberhaag

Mein Name ist Annemarie Gaisch und ich bin von Geburt an mit Oberhaag verbunden.

Ich besuchte die landwirtschaftliche Fachschule und führte mit meinem Mann Florian die Landwirtschaft meiner Eltern. Ich habe zwei Söhne und zwei Enkelkinder.

Seit November 1989 pflege und schmücke ich jede Woche, mit meiner Freundin Christine Stiendl, die Kirche Oberhaag. Ich bin in der dritten Periode im Pfarrgemeinderat. Vor elf Jahren habe ich die Leitung der Ministranten übernommen, was mir sehr viel Freude bereitet.

Den liturgischen Dienst mache ich auch sehr gerne, weil Glaube für mich sehr wichtig ist. Ich finde es schön, für den Glauben in der Gemeinschaft zu arbeiten.



Ida Temmel, Oberhaag

Mein Name ist Ida Temmel, ich wohne in Oberhaag und bin 74 Jahre alt. Als Gastwirtin und Bäuerin haben mein Mann Raimund und ich unsere Wirtschaft geführt und zusammen vier Kinder und sieben Enkelkinder bekommen.

Für die Pfarre Oberhaag bin ich in der zweiten Periode im Pfarrgemeinderat tätig und immer bereit, in unserer herzlichen Gemeinde zu helfen und unseren Pfarrer zu unterstützen.

Rätsellösung von Seite 18



Lösungswort
 Ehre sei Gott



Fackelzug 2023

Am 1. November durften wir, die Landjugend Leutschach, gemeinsam mit unserem Pfarrer wieder unsere alljährliche Tradition weiterführen, den Fackelzug. Mit viel Freude organisierten wir wie jedes Jahr dieses Fest, um den Friedhof am Allerheiligen Abend leuchten zu sehen. Um die musikalische

Umrahmung kümmert sich die Band „Sound of Rebenland“. Dadurch wurde ein harmonisches Gesamtbild geschaffen. Danach gab es für klein und groß, Punsch und Glühwein und dazu viele Leckereien, die von unseren Mädels zubereitet worden sind. Es hat uns sehr gefreut wieder eine kleine

Zusammenkunft zu veranstalten und wir hoffen, dass wir weiterhin mit unserer Pfarre Feste organisieren können. Wir bedanken uns sehr bei all unseren Gästen, dass sie uns beim Fackelzug begleitet haben.

Landjugend Leutschach an der Weinstraße



Adventmarkt des Elternvereins der Volksschule

Es war am Christkönigsontag, nach dem Gottesdienst, an dem die Vorstellung der Firmkandidaten der Pfarre für das Jahr 2024 war. Die Kirche war endlich wieder einmal total voll. Besonders erfreulich war die Teilnahme vieler junger Leute, Familien, Eltern, Firm- und Taufpaten der zukünftigen Firmlinge. Nach der Messe erwartete die Besucher ein ganz toller Adventbazar, organisiert von Müttern der Schüler, die zum Großteil zugleich den Vorstand des EV der Leutschacher Schulen bilden. Bereits im Vorjahr war der Adventbazar eine erfolgreiche Veranstaltung. Aber in diesem Jahr war er deutlich größer und

vielfältiger geworden. Mit vorweihnachtlicher musikalischer Gestaltung durch die Jugendbläsergruppe des Musikvereins und den Chor der VS und der NMS war die Adventstimmung spürbar. Ein großer Dank geht an die Mädchenband SoR

für die Messgestaltung und die alljährliche erfolgreiche Spendensammlung. Dank und Anerkennung aber auch an die Organisatorinnen des Adventbazars, Martina Bernhard, Sabrina Steiner, Elisabeth Linder, Viktoria Ostermann und Helene

Önuk Körbler und die vielen helfenden Hände, ohne die so ein Event nicht gelingen kann. Wieder einmal war der Kirchplatz das pulsierende Zentrum im Herzen von Leutschach und der Adventbazar des Elternvereins ein Highlight.



© F. Molitschnig



Ehrung PGR Obmann Franz Peitler



© F. Molitschnig

Im Anschluss an die Hl. Messe am 26. November wurde dem langjährigen Obmann des PGR in Leutschach für seine vorbildliche Leitung des PGR Leutschach gedankt. Sein unermüdlicher Einsatz über mehr als elf Jahre zum Wohle der Pfarre wurde durch die Dankesworte von Andreas Goriup gewürdigt. Gedankt wurde auch mit der Übergabe eines Geschenkes an Franz, sowie eines Blumenstraußes an seine Frau Resi Peitler, durch die nachfolgende Obfrau Claudia Menhardt und Ing. Manfred Birnstingl.



© Robier

Knielyhaus: Vernissage der Ausstellung der Acrylbilder von Annemarie Robier

Groß war das Interesse bei der Eröffnung der Ausstellung der Oberhaager Künstlerin. Sehr viele Kunstinteressierte aus der gesamten Südsteiermark folgten der Einladung zu diesem Kunsterlebnis, „Meine Welt, deine Welt, unsere Welt“, ins Knielyhaus in Leutschach.

Vizebürgermeister Reinhold Elsniß begrüßte als Hausherr die Gäste und Pfarrer Marius Martinas eröffnete mit seinen Grußworten die Ausstellung, die von Mo-Sa von 9.00-18.00 Uhr geöffnet ist. Über 50 Exponate sind ausgestellt und können dort erworben werden.



Seniorenmesse Leutschach

Nach dem Gottesdienst gab es im Pfarrkindergarten eine kulinarische Einladung für alle, die gekommen waren. Pfarrer Marius begrüßte als Einladender die Senioren der Pfarre Leutschach, die von Helene Birnstingl mit dem Team der KFB Frauen mit köstlichen Schmankerln liebevoll verwöhnt wurden.

IMPRESSUM • Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Seelsorgeraum Rebenland, röm.-kath. Pfarren Leutschach, Arnfels und Oberhaag, 8463 Leutschach an der Weinstraße, Kirchsteig 1, Tel. +43(3454)217, e-Mail: leutschach@graz-seckau.at, Homepage: leutschach.graz-seckau.at • **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Lic. theol. Marius Martinas • **Zuständige Redakteure:** Pfarre Leutschach Ferdinand Molitschnig, Pfarre Arnfels Herbert Reiterer, Pfarre Oberhaag Mag. Maria Walcher, MSc, MBA • **Das Pfarrblatt-Team:** Ferdinand Molitschnig, Mag. Andrea Muster, Susanne Skringer, Herbert Reiterer, Helga Skazedonigg, Elisabeth Kaube, Erich Sojnik und Mag. Maria Walcher, MSc, MBA • **Gestaltung und Druck:** Druckerei Niegelhell GmbH, 8435 Leitring • **Auflage:** 3.000 Stück • **Erscheinungsintervall:** 4 x pro Jahr • **Hinweis:** Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht die weibliche immer gleichermaßen mit ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde aufgrund einfacherer Lesbarkeit verzichtet.

Das Jahr 2023 der Minis von Leutschach

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken dankbar zurück. Auch abseits der wichtigen Aufgaben in der Kirche, durften wir heuer viele Abenteuer gemeinsam erleben. Im Sommer feierten wir gemeinsam mit der Pfarre Arnfels unser Sommerfest. Danach ging es ab zur Sommerrodelbahn mit allen Minis des gesamten Pfarrverbandes.

Zur Herbstzeit fand unser alljährliches Starterfest statt mit gemütlichem Beisammensein, Kastanien braten und lustigen Spielen. Heuer durften wir auch erstmalig beim Erntedankumzug mitwirken und haben den Bienenzuchtverein tatkräftig unterstützt. Auch in der Adventszeit waren vor allem die Eltern sehr fleißig und haben für uns gebacken,

sodass wir beim Adventmarkt des Elternvereins der VS Leutschach mitwirken konnten. Das Team der Ministranten möchte sich nun ganz herzlich bei all unseren 25 Minis und Eltern für ihren Dienst in diesem Jahr bedanken. Es ist schön so viele Kinder zu haben, die diese ehrenamtliche Aufgabe mit so viel Herzblut ausüben. DANKE



© L. Pichler



Unser Jahr 2023

Wenn die Tage wieder kürzer werden, ist es an der Zeit, um zurück zu blicken. Auch dieses Jahr war für uns als Band, aber auch als Freunde unglaublich schön. Viele emotionale Hochzeiten und Taufen durften wir heuer wieder musikalisch gestalten. Die Erstkommunionen in Arnfels und Leutschach sind für uns auch immer ein Erlebnis, das wir nicht missen möchten. Die Firmung in

Leutschach gemeinsam mit der Pfarre Arnfels war dieses Jahr für uns etwas ganz Besonderes. Wir veranstalteten zusammen mit dem Kirchenchor Leutschach nach der Spendung einen Flashmob zu dem Lied „Fix you“ von Coldplay. Auch neu für uns war das Weihnachtskonzert in der Pfarre Leutschach gemeinsam mit dem Kirchenchor und der Musikschule. Bei einem



© L. Pichler

Konzert mitzuwirken bedeutete für die gesamte Band eine große Ehre. Wir möchten uns bei allen bedanken, die ein Teil in unserem Jahr

waren. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. *Sound of Rebenland*



© L. Pichler



Auf geht's!

Am 28. Oktober feierten die Ministranten wieder ihr Startfest. Es wurde miteinander gesungen, geprobt und gespielt. Der Abschluss dieses Festes war der feierliche Abendgottesdienst. Erfreulicherweise wurden zwei neue Minis in die Gruppe aufgenommen, somit haben wir die stolze Zahl von 26 Ministranten, die diesen Dienst mit Freude in Arnfels ausüben.

Sabrina Lesjak



© S. Lesjak

Unser Friedhof im Licht

Am Allerheiligentag durfte die Landjugend Arnfels gemeinsam mit der Pfarre erstmals einen Fackelzug zum Friedhof veranstalten. Ganz besonders hat es uns gefreut, dass so viele Personen anwesend waren und mit uns den Fackelzug gemeinsam gegangen sind. Mit Gebeten und Liedern haben wir an unsere lieben Verstorbenen gedacht. Den Friedhof am Abend leuchten zu sehen, war für uns etwas

ganz Besonders. Nach dem Fackelzug wurden die Gäste im Pfarrhof mit Glühwein, Tee und Allerheiligenstriezel verköstigt. Wir möchten uns bei unseren Müttern und Großmüttern bedanken, die für uns die Allerheiligenstriezel gebacken haben. Auch bedanken wir uns bei der Pfarre Arnfels für die gute Zusammenarbeit und freuen uns schon auf das nächste Jahr. *LJ Arnfels*



© A. Reiterer



© J. Hartinger



© M. Meier

Jede/r kann Martin sein

Wortgottesfeierleiter Christoph Habisch feierte am 12. November eine beeindruckende Martinsfeier. Der große Heilige Martin als Vorbild von damals und heute. Musikalisch umrahmte die Wortgottesfeier in bewährter Form Eva Pacher-Theinburg.



© J. Pronegg



© J. Pronegg

Laternenfest Kindergarten

Anlässlich des Martinstag feierten auch wir heuer wieder unser alljährliches Laternenfest. Nach unserem Begrüßungslied und unserem Umzug mit den Laternen zogen wir mit vielen Gästen in die Pfarrkirche ein. Heuer freuten wir uns besonders, dass wir von Herrn Pfarrer Marius Martinas begrüßt wurden. Durch die Beiträge vom Herrn Pfarrer und von den Kindern wurde dies zu einem wunderbaren Fest. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die den Kindern ein wunderschönes Martinsfest ermöglicht haben!

Kindergarten Arnfels,
Carina Kastner



© J. Pronegg

Christmette in Arnfels

Herzliche Einladung zur Christmette am Hl. Abend

20.30 Uhr Turmblasen MMK Arnfels / 20.45 Uhr Laternenzug zur Kirche
Treffpunkte: Friedhof, Hauptplatz und Semmerneggkreuz (bitte Laterne mitbringen)

21.00 Uhr Herbergsuche und Christmette mit Arnfelser Dreigesang

Gottes Schöpfung ist uns anvertraut - Hl. Hubertus



© H. Skazedonigg



Am 3. November feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Hubertus. Er ist der Schutzpatron der Jäger und der Forstleute. Anlässlich dieses Festtages feierte die Wortgottesleiterin Skazedonigg Helga mit der Jägerschaft eine stimmungsvolle Hubertusfeier mit vorgelagerter Jagdhundeseignung in der Markthalle Arnfels.

Alle Jahre wieder

Auch heuer haben Christa Haindl, Eva Herbst und Maria Konrad einen prächtigen Adventkranz gebunden. Der Adventkranz – Symbol für Unendlichkeit und Vorbereitung auf Weihnach-

ten – wurde von unseren „Blumenfrauen“ gebunden. Dieses Jahr kam das Reissig von den Familien Zenz, vlg. Sunki und Haring, vlg. Schusterjosl.



© A. Reiterer

Innenrenovierung in Planung

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, wir alle kennen die Schönheit und Bedeutung unserer Pfarrkirche „Maria Geburt am grünen Waasen“ als einen zentralen Ort unserer Gemeinschaft. Im vergangenen Jahr haben wir bereits ein neues Taufbecken beim ersten Seitenaltar installiert und die dazugehörigen Wände erneuert. Allerdings haben Feuchtigkeit und Zeit ihre Spuren hinterlassen und unsere Kirche benötigt dringend wichtige Renovierungsarbeiten.

Die Wände sind in einem desolaten Zustand, und es ist notwendig, den alten Putz zu entfernen. Darüber hinaus bedürfen auch die Seitentore und das Haupttor dringender Reparaturen und einer neuen Abdichtung. Nähere Informationen folgen. Für die gesamten Arbeiten werden freiwillige Helfer und Helferinnen gesucht. Vielen Dank im Voraus für eure Hilfe und euer Engagement.

Mit herzlichen Grüßen,
die Wirtschafts- und Pfarrgemeinderäte



© A. Reiterer

Tierischer Segen: Von Hunden bis Schnecken – Eine Feier der Vielfalt

Die diesjährige Kleintiersegnung war ein wahrhaft vielfältiges und herzerwärmendes Ereignis, das Tierliebhaber aller Arten zusammenbrachte. Neben

den üblichen Gefährten, wie Hunden und Katzen, fanden sich auch ungewöhnlichere Gäste ein – Schnecken, Heuschrecken und sogar ein Kalb waren Teil der Zeremonie.

Die Veranstaltung zog nicht nur Besitzer mit ihren lebendigen Tieren an, sondern auch Kinder, die stolz ihre Plüschfreunde mitbrachten, um ihnen den Segen

zu geben. Die Botschaft der Verbundenheit und Fürsorge für alle Lebewesen wurde in dieser zarten Geste der Segnung deutlich.

Es war eine Gelegenheit für Gemeinschaft und Zusammenhalt, in der die bedingungslose Liebe zu den Tieren die Menschen miteinander verband.



© E. Sojnik



Jahrzehnte der Liebe

Das Ehejubiläum feiert die Beständigkeit der Partnerschaft

Das Fest des Ehejubiläums erstrahlte in einem wundervollen Glanz, als Paare sich versammelten, um ihre langjährige Liebe zu feiern. Im Rahmen eines bewegenden Gottesdienstes wurden die Ehegelübde erneuert – eine zutiefst emotionale und bedeutungsvolle Zeremonie, die die Verbundenheit und das Versprechen der Liebe erneut bekräftigte.

Nach diesem berührenden Moment fanden sich die Jubilare zu einem gemütlichen Beisammensein. Hier stärkten sie sich bei Brötchen und Krapfen und sprachen über die Geheimnisse einer erfolgreichen Ehe. Inmitten von Gesprächen über Rezepte für eine starke und dauerhafte Partnerschaft wurde deutlich, dass Liebe, Verständnis und gegenseitige

Unterstützung die Grundpfeiler einer harmonischen Ehe sind. Die Atmosphäre war erfüllt von herzlichen Erinnerungen und Weisheiten, die durch die Jahre der gemeinsamen Erfahrungen gereift waren.

Es war eine Zeit des Austauschs von Geschichten, die von Höhen und Tiefen des Zusammenlebens

erzählten – Momente, die die Liebe gestärkt und das Band zwischen den Paaren vertieft hatten.

Dieses Fest des Ehejubiläums war weit mehr als nur eine Feier; Es war eine Feier der Liebe, des Vertrauens und der unermüdlchen Bindung zweier Herzen. Es zeigte sich, dass die Reise einer Ehe nicht nur aus Jahren, sondern aus unzähligen kostbaren Augenblicken besteht, die gemeinsam erlebt und geschätzt werden.

Maria Walcher



© E. Sojnik

Gemeinsam auf dem Weg...

Der Pfarrgemeinderat begab sich kürzlich auf eine erlebnisreiche Wanderung, angeführt von Pfarrer Marius Martinus und Pfarrer Josef. Der Startpunkt war bei Familie Lierzer, und von dort aus führte der Weg die Gruppe nach Pongratzen. Diese Wanderung bot den Geistlichen eine wunderbare Gelegenheit, einen Teil ihrer Pfarrgemeinde in all seiner Schönheit zu erkunden. Unterwegs begleitete sie das fröhliche Lied „Das Wandern ist des Müllers

Lust“, das die Stimmung lockerte und die Gemeinschaft stärkte. Der Weg bot nicht nur physische Bewegung, sondern auch einen tieferen Einblick in die Landschaft und die Menschen, die diese Gemeinde so besonders machen. Unterwegs wurde bei einigen Labestationen Halt gemacht, um sich zu stärken. Der Tag fand seinen harmonischen Ausklang bei Familie Sojnik, wo gemeinsam gegrillt wurde. Es war



© E. Sojnik

ein Fest der Gemeinschaft, in dem sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, in ungezwungener Atmosphäre begegneten. Diese Wanderung war weit mehr als nur

ein physischer Ausflug. Es war ein Tag des Austauschs und der Freude, der das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gemeinschaft festigte.



© E. Sojnik



Kripperlroas

Auch heuer gibt es in Oberhaag wieder zahlreiche Weihnachtskrippen, welche während der Adventszeit bestaunt werden

können. Am 2. Dezember 2023 fand, im Anschluss an die Heilige Messe, die feierliche Eröffnung der Kripperlroas statt.



© A. Harring

Minis binden Adventkranz

Die Ministranten versammelten sich voller Vorfreude, um gemeinsam den Adventkranz zu binden. Nach getaner Arbeit stärkten sich die Minis mit einer Pizza und stimmten sich mit Weihnachtsliedern auf

die Adventzeit ein. Willst auch du Teil der Gruppe sein und bei den Minis mitmachen, dann melde dich bei
• Annemarie Gaisch: 0664 3445138 oder
• Maria Walcher: 0664 3547475



© M. Walcher

Neuigkeiten und Rückblick von LIMA (Leben im Alltag)

Ich freue mich, dass in der Pfarre Oberhaag das LIMA-Training so gut angenommen wird und möchte mich bei meinen treuen LIMA-TeilnehmerInnen herzlich bedanken.

Im Frühjahr haben wir 17 Treffen abhalten können und mit zwei Workshops, die vom KFV (Kuratorium f. Verkehrssicherheit) geleitet wurden, abgeschlossen. Die Themen waren „aktive Autofahrer 65+“ und „Stolperfalle Mensch“.

Es war sehr interessant vor allem die Statistiken bei welcher Altersgruppe die meisten Verkehrsunfälle passieren.

Nach einer ausgiebigen Sommerpause sind wir Ende

September wieder gestartet und haben auch einige neue TeilnehmerInnen begrüßt.

Wir werden bis Weihnachten zehn Treffen machen und im neuen Jahr, ab 09.01.2024, mit einem neuen Kurs starten. Bei Interesse können Sie

sich gerne bei mir melden und informieren. Es ist nie zu spät oder zu früh, sondern immer genau richtig.

LIMA-Trainerin
Gabriele Sojnik,
Anmeldungen:
0664/1137391 oder
gabisojnik@gmx.at



© G. Sojnik

Ein Leben der Hingabe...

In liebevoller Erinnerung an Theresia Kraynikar, der Pfarrbevölkerung bekannt als Resi, die für uns mehr als nur die Pfarrerköchin war:

Ihr Dienst begann vor vielen Jahren als Pfarrhaushälterin für unseren geschätzten Pfarrer Josef Klobassa. Resi war nicht nur eine treue Mitarbeiterin, sondern eine Säule in unserer Gemeinde, eine warmherzige Seele, die stets für alle da war.

Ihr Leben war von unermüdlicher Hingabe für die Pfarrgemeinschaft geprägt. Sie öffneten nicht nur die Türen des Pfarrhauses,

sondern auch ihr Herz für jeden, der Rat oder Trost suchte. Resi bewirtete und unterstützte die Helfer der Pfarre, begleitete die Ministranten und Sternsinger und kümmerte sich liebevoll um die Kirche, als wäre es ihr eigenes Zuhause.

Trotz schwerer Zeiten und Krankheiten fand Resi immer wieder Kraft und Freude in ihrem Garten, in den wachsenden Blumen und in ihrer treuen Begleiterin, der Hauskatze „Lady“. Ihr Engagement und ihre Hingabe kannten keine Grenzen – sie war ein unschätzbare Teil unseres Pfarrlebens.

Ihr unermüdlicher Einsatz für das Wohlergehen unseres Pfarrers über Jahr-

zehnte hinweg zeugt von ihrer außergewöhnlichen Großzügigkeit und Liebe.

Resis plötzlicher Abschied hinterlässt eine schmerzliche Lücke in unserer Gemeinschaft. Möge ihr warmes Lächeln und ihre unendliche Güte stets in unseren Herzen weiterleben.

Maria Walcher

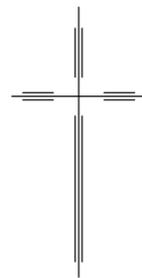
Danke

Wir möchten uns von ganzem Herzen für die großzügigen Spenden von Kerzen und



Blumen bedanken. Die liebevolle Anteilnahme und die kostbare Anwesenheit beim Gebet bedeuten uns unendlich viel in dieser schweren Zeit des Abschieds, von unserer lieben Theresia Kraynikar. Ihr Mitgefühl hat unser Herz berührt und uns Trost gespendet. Mit Dankbarkeit

em Pfr. Josef Klobassa
und Gertrude Vezonik



Pfarrkindergarten Leutschach



Advent mit Kindern heißt:

- Zur Ruhe kommen in unruhigen Zeiten.
- Achtsam sein – auf sich und auf andere.
- Gemeinsam schöne Momente erleben.
- Wertschätzend miteinander umgehen.
- Traditionen pflegen!

Sich gemeinsam auf Weihnachten freuen!



© M. Pichler

Gemeinsam für unsere Erde

Die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt und bleibt doch dynamisch wie eh und

je. Das hat sie den vielen aktiven Menschen zu verdanken, die sich jedes Jahr neu für die gute Sache einsetzen. Unterstützen Sie Menschen in Armutsregionen dabei, der Armut und Ausbeutung zu entkommen.

Ihre Spenden sind ein wichtiger Beitrag, damit diese ihr Leben menschenwürdig gestalten können. Herzlichen Dank!



Wir haben in der Pfarre Arnfels vier Personen befragt, warum sie beim Sternsingen mitmachen



Ich bin Jahr für Jahr immer wieder aufs Neue gern bei der Sternsingeraktion dabei. Mit Kindern und Jugendlichen für eine gute Sache unterwegs zu sein, bereitet mir große Freude.
Ridi Suppan, Begleiterin



Ich mache mit, weil es lustig ist und weil man sieht, wo meine vielen Freunde zuhause sind. Mach auch du mit.
Elias Zenz, Sternsinger



Die Kombination aus "etwas ehrenamtlich, für die ärmsten Länder dieser Welt" und "zur Freude, vieler Bewohner aus unsere Pfarrgemeinde" zu tun, hat mich motiviert über dreizehnmal bei der Sternsingeraktion teilzunehmen.
Gabriel Haring, Sternsinger vom Chor ARKADIA



Als Jugendliche war ich selbst Sternsingerin. Heute ist es mir ein Bedürfnis, die Könige würdevoll zu bewirten.
Luise Haring, Mittagstischköchin

	Arnfels	Leutschach	Oberhaag
Die Sternsinger kommen...	2. und 3. Jänner 2024	2. und 3. Jänner 2024	2. Jänner 2024
weitere Termine	Anbetungstag am 25. Februar 2024 08.30 Uhr - 09.30 Uhr Anbetung 09.30 Uhr euch. Anbetung 10.00 Uhr Schlussgottesdienst anschl. Pfarr Café	Anbetungstag am 9. Jänner 2024 16.00 Uhr - 18.00 Uhr Anbetung 18.00 Uhr euch. Anbetung 18.30 Uhr Hl. Messe	Feier: 120 Jahre Kirche am 26. Dezember 2023, um 10.00 Uhr Hl. Messe mit Festakt und Pferdesegnung

Was ist los in den Pfarren?

Gemeinsame Christmette in der Pfarrkirche Arnfels
für die Pfarren Leutschach, Oberhaag und Arnfels mit Pfr. Marius Martinas



20.30 Uhr Turmblasen MMK Arnfels
20.45 Uhr Laternenzug zur Kirche
Treffpunkte:

- Friedhof
- Hauptplatz
- Semmerneggkreuz

21.00 Uhr Herbergsuche und Christmette
Musikalische Gestaltung: Arnfelser Dreigesang



NEUJAHRSKONZERT
07. Jänner 2024 | Kniely Haus | 18.00 Uhr
Kartenkauf und -reservierungen in der Gemeinde Leutschach

Leutschacher Pfarrball
Knielyhaus | Samstag 27. Jänner 2024 | 19 Uhr
MUSIK: Schöffelchokogloscha

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“

Tischreservierungen unter 03-454 221

RAIFFEISENBANK SAGGAUTAL

KINDER MASKENBALL der Pfarre Arnfels
SONNTAG, 11. FEBRUAR 2024, BEGINN UM 14 UHR
GRENZLANDSPORTSTÄTTE ARNFELS

Animation „Mit und Steffi“
Musik DEEJAY REINI

Eintritt
Erwachsene: Freiwillige Spende
Kinder: € 7,- (dafür 1 Krapfen, 1 Würstel und 1 Getränk)
Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarre zugute!

Wir freuen uns auf viele maskierte Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten.

Weihnachtsrätsel

Jahreszeit der Geburt Jesu	erfahren als Erste von der Geburt Jesu		darin lag das göttliche Kind	Evangelist, schrieb das Weihnachtsevangelium	sächlicher Artikel
	ch.Zch.f. Natrium	Zimmer-eingang			
roh, grob Zch.f.Ev. Matthäus	3		Nahost-staat	vertraute Anrede arabische Hauptstadt	
		Arbeits-ferien	Stdt mit schiefem Turm engl. oder		7
unser Erdteil Anrainer, abgek.			An-sprache Lok mit Wagen		9
			beherzt, couragiert	Seemelle, abgek. landwirtschaftl. Gebäude, in dem Jesus geboren wurde	
erster zarter Bartwuchs	Kfz.Zch.f. Lienz Situation			Kfz.Zch.f. Salzburg Schulrat, abgek.	Zeichen für U-Bahn ital./atein, eine
Kaiser zur Zeit der Geburt Jesu					10
Kfz.Zch.f. Großbrit. ch.Zch.f. Helium		poetisch: Getränk ch.Zch.f. Iridium			
	röm.Zahl für zwei Zeichen für E-dur		Stadt an der Thaya ehem.Zch. für Eilzug		
2	1				
Boten Gottes, verkündeten den Hirten als Erste die frohe Botschaft					8
					Zeichen für Tonne
					11

© Dir. Ernst Hausner

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Die Felder mit Zahlen nennen die Botschaft der Engel an die Hirten und damit auch an uns Menschen. Auflösung auf Seite 5



Nikolaus war in Oberhaag zu Besuch



Auch das winterliche Wetter konnte den Heiligen Nikolaus nicht davon abhalten, die Kinder in Oberhaag zu besuchen.

Rätsel- & Kinderseite



In das Reich der Ewigkeit gingen uns voraus:

- ARNFELS
Ing. Heinrich Josef Börger
 82 Jahre, Remschnigg
Gertrud Zitz
 79 Jahre, Eichberg
Johanna Purgstaller
 94 Jahre, Hardegger Straße

- LEUTSCHACH
Anna Resch
 88 Jahre, Fötschach
Arnold Braun
 85 Jahre, Fötschach
Stefanie Wabnig
 78 Jahre, Rosengasse
Erna Lanzl
 84 Jahre, Schloßberg 42
Gabriela Juliana Korosec
 91 Jahre, Arnfels
Adolf Adam
 84 Jahre, München-Kranach
Agnes Paulic
 90 Jahre, Arnfeler Str.
Gertrude Varga
 68 Jahre, Pößnitz
Wolfgang Seidl
 78 Jahre, Eichberg-Trbg.

- OBERHAAG
Theresia Kraynikar
 93 Jahre, Oberhaag
Friedrich Oswald
 77 Jahre, Kohlberg



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

- ARNFELS
Oskar Skazedonigg-Preiner
 Remschnigg
Moritz Bäck
 Maltschach
Tayler John Ploj
 Kitzelsdorf
Maximilian Dominik Koseak
 Kirchplatz
Sophia Theresa Stephanie Heibl
 Wien
Gabriel Hatzl
 Gralla
Matheo Alessio Kröll
 Remschniggstraße
Lina-Sophie Kröll
 Remschniggstraße
- LEUTSCHACH
Finn Dworschak
 Fötschach
Anton Rudolf Dolliner
 Leibnitz
James Alexander Rautar
 Tillmitsch
Fabian Wilhelm Höller
 Schloßberg
Lea Kumpitsch
 Pößnitz
Ludwig Schmid
 Schmidtsiedlung
Luis Karl Skerget
 Schloßberg
Hannah Struz
 Glanz
Marlene Anna Kamerer
 Am Rosenberg
Sofia Santl
 Pößnitz
Paulina Neukam
 Großklein
Raphael Thünauer
 Fötschach
Maximilian Peer Benedikt Musger
 Fötschach



Vor Gott den Bund für's Leben haben geschlossen:

- LEUTSCHACH:
 Mag.rer.nat. **Fabio Jarz** & Bakk.rer. soc.oec.MSc **Andrea Tinnacher-Jarz**, geb. Tinnacher, Graz

- OBERHAAG
Niklas Marcel Aldrian
 Großlieschen

Pfarrer
 Lic. theol. Marius Mártinas
 +43 (676) 8742 6996
 marius.martinas@graz-seckau.at

Pfarre Arnfels
 Röm.-kath. Pfarramt Arnfels, Arnfels 57, 8454 Arnfels
 +43 (3455) 273
 +43 (676) 8742-6010
 Mo. und Fr. 10 bis 12 Uhr
 arnfels@graz-seckau.at
 www.arnfels.graz-seckau.at/

Pfarre Leutschach
 Röm.-kath. Pfarramt Leutschach, Kirchsteig 1, 8463 Leutschach an der Weinstraße
 +43 (3454) 217
 +43 (676) 8742-6010
 Di. und Do. 10 bis 12 Uhr
 leutschach@graz-seckau.at
 www.leutschach.graz-seckau.at

Pfarre Oberhaag
 Röm.-kath. Pfarramt Oberhaag, Oberhaag 123, 8455 Oberhaag
 +43 (3455) 452
 +43 (676) 8742-6802
 Do. 8 bis 10 Uhr
 oberhaag@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Doris Zenz
 +43 (3455) 339
 +43 (676) 8742-6802
 doris.zenz@graz-seckau.at





	Arnfels	Leutschach	Oberhaag
Sa 23. Dez.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 24. Dez.	Heiliger Abend 15.00 Uhr Kindermette 20.30 Uhr Turmblasen 21.00 Uhr Christmette	Heiliger Abend 08.30 Uhr Hl. Messe 16.00 Uhr Kindermette	Heiliger Abend 10.00 Uhr Hl. Messe 15.00 Uhr Kindermette
Mo 25. Dez.	Christtag 10.00 Uhr Festgottesdienst	Christtag 08.30 Uhr Festgottesdienst	Christtag 10.00 Uhr Festgottesdienst
Di 26. Dez.	Stefanitag 10.00 Uhr Wortgottesfeier mit Johanneswein- und Kindersegnung	Stefanitag 08.30 Uhr Wortgottesfeier Segnung von Salz und Wasser 11.00 Uhr Hl. Messe in der Gödlkapelle	Stefanitag 10.00 Uhr Hl. Messe, Kinder-, Johanneswein- und Pferdesegnung 120 Jahr-Feier
Mi 27. Dez.		07.00 Uhr Hl. Messe & Johannesweinsegnung	
Fr 29. Dez.		18.30 Uhr Hl. Messe und Kindersegnung	
So 31. Dez.	Fest der Hl. Familie 10.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst 24.00 Uhr Einläuten	Fest der Hl. Familie 08.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst 24.00 Uhr Einläuten	Fest der Hl. Familie 10.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Geänderte Gottesdienstzeiten ab 1. Jänner 2024			
Mo 01. Jän.	Neujahr 18.30 Uhr Hl. Messe	Neujahr 10.00 Uhr Hl. Messe	Neujahr 17.00 Uhr Hl. Messe
Sa 06. Jän.	08.30 Uhr Sternsingergottesdienst	10.00 Uhr Sternsingergottesdienst	08.30 Uhr Sternsingergottesdienst
So 07. Jän.	Taufe des Herrn 08.30 Wortgottesfeier	Taufe des Herrn 10.00 Uhr Hl. Messe	Taufe des Herrn 08.30 Uhr Hl. Messe
Di 09. Jän.		Anbetungstag Leutschach siehe Seite 16	
Sa 13. Jän.	Wallfahrergottesdienst 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe		18.30 Uhr Hl. Messe
So 14. Jän.	08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe	
Di 16. Jän.	17.00 Uhr Hl. Messe mit eucharistischer Anbetung		
Sa 20. Jän.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 21. Jän.		10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe
Sa 27. Jän.		Leutschacher Pfarrball	18.30 Uhr Hl. Messe
So 28. Jän.	08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe	
Sa 03. Feb.	18.30 Uhr Hl. Messe, Lichtmesskerzen- weihe, Blasiussegen und EK-Vorstellung		
So 04. Feb.		10.00 Uhr Hl. Messe, Lichtmesskerzenweihe und Blasiussegen	08.30 Uhr Hl. Messe, Lichtmesskerzenweihe und Blasiussegen
Sa 10. Feb.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 11. Feb.	08.30 Uhr Hl. Messe 14.00 Uhr Kinderfasching	10.00 Uhr Hl. Messe	
Di 13. Feb.	Wallfahrergottesdienst 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe		
Mi 14. Feb.	Aschermittwoch 18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz	Aschermittwoch 19.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz	Aschermittwoch 18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz
Sa 17. Feb.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 18. Feb.		1. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe	1. Fastensonntag 08.30 Uhr Hl. Messe
Sa 24. Feb.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 25. Feb.	Anbetungstag Arnfels siehe Seite 16	2. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe	
Sa 02. Mär.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 03. Mär.		3. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe	3. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 09. Mär.			18.30 Uhr Hl. Messe und Vorstellung der EK-Kinder
So 10. Mär.	4. Fastensonntag 08.30 Uhr Hl. Messe	4. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe	
Mi 13. Mär.	Wallfahrergottesdienst 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe		
Sa 16. Mär.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 17. Mär.		5. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe	5. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Di 19. Mär.	17.00 Uhr Hl. Messe mit eucharistischer Anbetung		